



Pressemitteilung – 2. Oktober 2024

KinderSichere Bezirke:

„Spaß im Nass – aber sicher!“ für 880 Gäste in 24 Bädern

Badespaß ist wohl eine der größten Freuden für die meisten Familien. Dieser endet auch nicht mit der Freibad- und Planschbeckensaison, sondern ist durch Hallenbäder, Thermen und nicht zuletzt die eigene Badewanne ein Ganzjahresthema. Damit dieses Vergnügen ungetrübt und unfallfrei bleibt, ist es ein alljährlicher Schwerpunkt des Vereins GROSSE SCHÜTZEN KLEINE, für die Gefahrenquellen im und am Wasser zu sensibilisieren. So wurden in den Sommermonaten im Rahmen des Projekts „KinderSichere Bezirke“ 24 Freibäder/Badeseen in Leoben, Deutschlandsberg, Leibnitz und Voitsberg besucht und 880 Gäste mit den wichtigsten Sicherheitstipps rund ums kühle Nass versorgt.

Elisabeth Fink, Projektkoordinatorin der „KinderSicheren Bezirke“ beim Verein GROSSE SCHÜTZEN KLEINE betont: „Ertrinkungsprävention ist das ganze Jahr über wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Auf unserer Bädertour erhielten die großen und kleinen Badegäste unser Büchlein ‚Annas Badeurlaub‘ sowie eine Eltern-Kind-Broschüre mit den wichtigsten Badesicherheitstipps. Weiters hängten wir Informationsplakate in den Bädern aus.“

Folgende Bäder waren Teil der Anti-Ertrinken-Kampagne 2024:

Leibnitz:

Freizeitanlage Planksee | Erlebnisbad St. Georgen an der Stiefing | Badensee Wildon | Sulmbad Steinerner Wehr | Städtisches Freibad Leibnitz | Bergbad Retznei | Freibad- und Freizeitzentrum Ehrenhausen | Motorikpark Gamlitz | Freibad Leutschach | Freibad Arnfels

Deutschlandsberg:

Freibad Eibiswald | Freibad St. Oswald | Naturbadeteich Kipferlbach Pöfing-Brunn | Freibad Schwanberg | Freibad Hietlbach Deutschlandsberg | Freibad Aqua Fun Frauentall | Naturbadensee Gamsbad Bad Gams

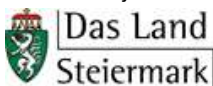
Leoben:

Freibad Niklasdorf | Freibad Asia Spa Leoben | Badensee Kraubath | Alpenbad Mautern | Badensee Wald am Schoberpass | Freibad Trofaiach

Voitsberg:

Schlossbad Bärnbach | Therme Nova Köflach | Erlebnisbad Voitsberg | Erlebnisbad Ligist

Dieses Projekt wird unterstützt von:





Hintergrundinfos und Sicherheitstipps rund ums Ertrinken

Die tragischen Drei: Schnell, lautlos, in wenigen Zentimeter Wassertiefe

Ertrinken ist die häufigste tödliche Unfallursache bei unter Fünfjährigen – die zweithäufigste bei älteren Kindern. Weniger als zehn Zentimeter Wassertiefe und drei bis fünf Minuten sind genug, um ein junges Leben zu beenden oder lebenslange schwere körperliche und geistige Beeinträchtigungen nach sich zu ziehen. Kinder rufen nicht um Hilfe, sie ertrinken lautlos. Die Statistik zeigt, dass jeder fünfte Ertrinkungsunfall tödlich endet. Und auf ein im Wasser verstorbenes Kind kommt ein weiteres, welches sein restliches Leben mit einer schweren geistigen Behinderung verbringen muss. „Wir appellieren deshalb an Eltern und Aufsichtspersonen ihre Kinder im und am Wasser niemals aus den Augen zu lassen, in deren Schwimmkenntnisse zu investieren und Pools mit einem Zaun oder einer Überdachung zu sichern“, so Univ.-Prof. Dr. Holger Till, Präsident von GROSSE SCHÜTZEN KLEINE und Vorstand der Grazer Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendchirurgie.

Sicherheitstipps

- Kinder im und am Wasser niemals aus den Augen lassen bis sie sehr gut schwimmen können und mind. zehn Jahre alt sind.
- Kinderschwimmkurse besuchen
- Sich nicht auf Schwimmhilfen oder Alarmsysteme verlassen
- Pools/Biotope/Teiche mit einem 1,5 m hohen Zaun und selbstschließender Tür sichern oder mit einer versperrbaren Überdachung ausstatten.
- Überlegen Sie gut: Muss ein privater Pool wirklich jetzt schon sein oder können Sie damit warten, bis die Kinder älter sind und gut schwimmen können?
- Bringen Sie Kleinkindern bei, nur mit Erwachsenen ans und ins Wasser zu gehen und größeren Kindern, immer nur zu zweit zu schwimmen!
- Wenn kleine Kinder verschwunden sind, immer zuerst dort suchen wo Wasser ist!
- Besprechen Sie mit Ihrem Kind die wichtigsten Baderegeln – erklären Sie ihm auch den Sinn dahinter und welche Gefahren vermieden werden.
- Zumindest für kleinere Kinder empfehlen sich im Planschbecken und im Schwimmbad rutschfeste Badeschuhe.

Weitere Infos finden Sie auf www.grosse-schuetzen-kleine.at sowie auf unseren Social-Media-Plattformen Facebook, Instagram und YouTube.

Rückfragen:

Projektkoordination KinderSichere Bezirke
Elisabeth Fink, MA BSc
0316/385 13398 elisabeth.fink@uniklinikum.kages.at

Pressearbeit Verein GROSSE SCHÜTZEN KLEINE
Elisabeth Fanninger, BA
0316/385 13764 elisabeth.fanninger@uniklinikum.kages.at

Dieses Projekt wird unterstützt von:

